

A close-up photograph of several organ pipes, showing their cylindrical shapes and metallic surfaces. The pipes are arranged in a slightly overlapping manner, creating a sense of depth. The lighting is soft, highlighting the textures and reflections on the metal.

Juli – September 2011
Internationaler Orgelsommer 17. – 26.8. 2011

Stunde

der Kirchenmusik
freitags 19 Uhr
Stiftskirche Stuttgart

Stunde der Kirchenmusik

Künstlerische Leitung: Stiftskantor KMD Kay Johannsen

Eine Konzertreihe der Evangelischen Gesamtkirchengemeinde Stuttgart,

gefördert von der Stadt Stuttgart, dem Regierungspräsidium und dem Verein »Freunde der Stiftsmusik Stuttgart e.V.«

Preise für reguläre Konzerte:

7 Euro (Schüler, Studenten, Schwerbehinderte 3,50 Euro). 10er Karte: 56 Euro (Schüler, Studenten, Schwerbehinderte 28 Euro)

Vorverkauf dieser nicht nummerierten Karten am Infostand in der Stiftskirche: Mo–Do 10–19 Uhr, Fr & Sa 10–16 Uhr.

Abendkasse jeweils am Freitag ab 18.30 Uhr. Zehnerkarte für »Freunde der Stiftsmusik e.V.« 49 Euro (nur an der Abendkasse).

Preise für Sonderkonzerte:

Bei Sonderkonzerten gelten höhere Eintrittspreise. Genaue Angaben siehe bei den entsprechenden Terminen.

Vorverkauf dieser nummerierten Karten am Infostand in der Stiftskirche: Mo–Do 10–19 Uhr, Fr & Sa 10–16 Uhr.

Abendkasse jeweils ab 18.15 Uhr. Besondere Vorkaufwoche für »Freunde der Stiftsmusik e.V.«.

Weiterer Vorverkauf, wenn nicht anders angegeben, über StuttgartKonzert (Telefon 0711–52 43 00, Mo–Fr 9–12.30 Uhr, E-Mail: tickets@stuttgartkonzert.de, Internet: www.stuttgartkonzert.de). Sie bezahlen per Abbuchung und erhalten die Karten an der Abendkasse oder mit der Post (Versandkosten 3,00 Euro, die Vorverkaufsgebühr übernimmt die Stiftsmusik für Sie).

Veranstalter: Stiftsmusik Stuttgart

Altes Schloss · Schillerplatz 6 · 70173 Stuttgart

Telefon 0711–226 55 81 · Fax 0711–226 26 31

info@stiftsmusik-stuttgart.de

www.stiftsmusik-stuttgart.de

Adresse der Stiftskirche:

Stiftstraße 12 · 70173 Stuttgart

S 1 bis S 6 – Haltestelle Stadtmitte

U 5, U 6, U 7, U 12, U 15, Bus 42, 44 – Haltestelle Schlossplatz

U 1, U 2, U 4 – Haltestelle Rathaus

1. Juli 2011, 19.00 Uhr

Vincent Warnier (Paris), Orgel

Johann Sebastian Bach Pièce d'Orgue BWV 572
Louis Vierne Clair de lune, Impromptu, Toccata
Marcel Dupré Drei Choralvorspiele aus »Le Tombeau de Titelouze«,
Präludium und Fuge H-Dur
César Franck Choral II h-Moll
Franz Liszt Präludium und Fuge über B.A.C.H

anschließend **KünstlerTreff** auf der Orgelempore



Unseren *Internationalen Orgelsommer* eröffnet der Franzose Vincent Warnier, der uns bereits 2007 mit einem brillanten Konzert verwöhnt hat. Seit seinem 1. Preis beim Wettbewerb in Chartres stehen die Emporen aller Länder für ihn offen, doch ist seine musikalische Heimat die Kirche St.-Etienne-du-Mont in Paris, an der bereits Maurice Duruflé und später dessen Frau Madeleine wirkten. Mit Franck, Vierne und Dupré präsentiert Warnier Hauptvertreter des französisch-symphonischen Stils. Der vor 200 Jahren geborene Liszt zeigt in seiner B.A.C.H-Bearbeitung Gemeinsamkeiten mit den Franzosen: lustvoll-virtuos im Präludium und Fugenfinale, dazwischen jedoch klangversonnen und fantasievoll aphoristisch.

7 Euro (Schüler, Studenten, Schwerbehinderte 3,50 Euro)

8. Juli 2011, 19.00 Uhr

Won Sun Park (Seoul), Orgel

Johann Sebastian Bach Praeludium und Fuge e-Moll BWV 548

Joseph Gabriel Rheinberger Sonate Nr. 1 c-Moll op. 28

Anton Heiller Tanz-Toccata

Max Reger Benedictus Des-Dur op. 59, 9,

Choralfantasie »Straf mich nicht in deinem Zorn« op. 40, 2

anschließend **KünstlerTreff** auf der Orgelempore



Won Sun Park ist Professorin an der *Hanil Universität* in Jeonjoo/Südkorea, leitet als Dekanin den Bereich Musik und gehört gewiss zur allerersten Riege der Organistinnen ihres Landes. Studiert hat sie in Freiburg und München und bei Kay Johannsen in Karlsruhe ihr Konzertexamen mit Auszeichnung abgelegt. »Veredelt« wurde ihre Zeit in Deutschland mit Preisen bei den *Orgelwettbewerben* in Nürnberg und Erfurt. 2006 wählte die *Yonsei Universität* Seoul sie zu den 100 »Führungsfrauen der Zukunft«. Ihre enorme Virtuosität und der Fluss ihres Spiels werden sich bei den anspruchsvollen Werken Heillers und Regers zeigen – wer schon mit 4 Jahren fleißig übt, kann es weit bringen!

7 Euro (Schüler, Studenten, Schwerbehinderte 3,50 Euro)

15. Juli 2011, 19.00 Uhr

Bernadetta Šuňavská (Bratislava/Stuttgart), Orgel

Franz Liszt Totentanz

Wolfgang Amadeus Mozart Andante F-Dur KV 616

Jehan Alain Trois dances

Leos Janáček Mládí (Jugend), für Orgel bearbeitet von Bernhard Haas

anschließend **KünstlerTreff** auf der Orgelempore



Bratislava, Opava, Danzig, Rom, Bad Homburg, Linz, St. Maurice – überall hat die junge Bernadetta Šuňavská, die in Bratislava, Freiburg und Stuttgart studiert hat, erste Preise gewonnen. Die *Freunde der Stiftsmusik* hat sie beim *Orgeltag* in der Musikhochschule mit einer sensationellen Mussorgski-Adaption begeistert, nun spielt sie für uns eine eigene Bearbeitung von Liszts Paraphrase über das »Dies irae« sowie die Orgelfassung des Bläsersextetts *Mládí* von Janáček, die ihr früherer Lehrer Bernhard Haas eingerichtet hat. Die Organistenwelt würdigt 2011 den genialen, im Krieg gefallenen Jehan Alain (1911–1940) – die ausdrucksgewaltigen *Trois dances* gehören zu seinen Hauptwerken.

7 Euro (Schüler, Studenten, Schwerbehinderte 3,50 Euro)

22. Juli 2011, 19.00 Uhr

Kay Johannsen, Orgel

Marco Enrico Bossi Thème et Variations op. 115

Kay Johannsen Freie Improvisation

Charles-Marie Widor Symphonie Romane op. 73 (1900)

Orgelführung zu Widors Symphonie Romane
am Mittwoch, 20. Juli, 18 Uhr (Stiftskirche, Orgelempore)



Kay Johannsen setzt seine Aufführung der Orgelsymphonien Widors mit der tiefgründigen, beinahe »philosophischen« *Symphonie Romane* fort, in der sich ein Thema, das aus dem gregorianischen Osterhymnus »Haec Dies« gewonnen ist, als »idée fixe« durch das ganze Werk zieht. Von klassischen Formprinzipien hat sich Widor in den vier Sätzen dieses Spätwerks weitgehend gelöst, doch erlauben ihm sein Feingefühl und sein Sinn für Dramaturgie die Entwicklung eigener Lösungen. Auch für Bossi, vor 150 Jahren geboren, wirbt der Stiftskantor gerne. Seine *Variationen op. 115* spielen geschickt mit den subtilen wie auftrumpfend-strahlenden Klängen der symphonischen Orgel.

7 Euro (Schüler, Studenten, Schwerbehinderte 3,50 Euro)

29. Juli 2011, 19.00 Uhr

Jane Parker-Smith (London), Orgel

Johann Gottlob Töpfer Sonate d-Moll

Samuel Sebastian Wesley Holsworthy Church Bells

Arild Sandvold Introduction und Passacaglia op. 4

Henri Duparc Aux étoiles, für Orgel bearbeitet von Paul Fournier

Franz Liszt Funérailles, für Orgel bearbeitet von Nicolas Kynaston

Charles-Marie Widor Finale aus der VI. Symphonie g-Moll op. 42, 2

anschließend **KünstlerTreff** auf der Orgelempore



Bereits mit 20 gab Jane Parker-Smith ihr Londoner Debüt in der *Westminster Cathedral*, zwei Jahre später war sie Solistin bei den *BBC Promenade Concerts* in der *Royal Albert Hall*. Weitere Stationen ihrer weltweiten Karriere als Orgelsolistin waren die *Walt Disney Concert Hall* in Los Angeles, die *Mariinsky Concert Hall* in St. Petersburg, das *Sejong Cultural Centre* in Seoul oder die *Esplanade Concert Hall* in Singapur. Als Solistin ist sie mit allen großen Londoner Orchestern wie auch mit der *Königlichen Philharmonie Stockholm* oder dem *Staatsorchester Athen* aufgetreten und erlebte dabei Begegnungen mit Dirigenten wie Sir Simon Rattle, Carl Davis oder Matthias Bamert.

7 Euro (Schüler, Studenten, Schwerbehinderte 3,50 Euro)

5. August 2011, 19.00 Uhr

Liesbeth Schlumberger (Lyon), Orgel

Felix Mendelssohn Bartholdy Sonate A-Dur op. 65, 3

Johann Sebastian Bach »Aus tiefer Noth schrey ich zu dir« BWV 686 & 687

Franz Liszt Variationen über »Weinen, Klagen, Sorgen, Zagen«

Jehan Alain Suite für Orgel

Maurice Duruflé Prélude et Fugue sur le nom d'Alain op. 7

anschließend **KünstlerTreff** auf der Orgelempore



Die Jubilare Alain und Liszt berücksichtigt Liesbeth Schlumberger mit je einem zentralen Orgelwerk. Thematisch spannt sich ein Bogen großer »Bittgesänge« von Mendelssohns *Sonate* zum Choral »Aus tiefer Not« über die Orgelchoräle Bachs weiter zu Liszts *Variationen* über ein chromatisches Thema Bachs bis hin zu Duruflés anrührendem Zitat aus Alains *Litanies* mit dem Charakter einer Gebetsmeditation in dem ansonsten virtuosen wie eleganten *Prélude et Fugue*. Liesbeth Schlumberger studierte in Südafrika sowie in Frankreich bei Marie-Claire Alain und Jean Boyer. Heute unterrichtet sie am *Conservatoire* in Lyon und genießt unter den Kennern der Orgelszene einen exzellenten Ruf.

7 Euro (Schüler, Studenten, Schwerbehinderte 3,50 Euro)

12. August 2011, 19.00 Uhr

Stefan Engels (Leipzig), Orgel

Hommage à Sigfrid Karg-Elert

Sigfrid Karg-Elert Fantasie, Kanzone, Passacaglia und Fuge c-Moll op. 85, 2

Johann Sebastian Bach Passacaglia c-Moll BWV 582

Sigfrid Karg-Elert Symphonischer Choral »Jesu, meine Freude« op. 87, 2

anschließend **KünstlerTreff** auf der Orgelempore



Welche Komponisten besondere Bekanntheit erlangen und welche nicht, ist manchmal sehr erstaunlich. Karg-Elert (1877–1933) gehört zu jenen, die zu Unrecht ins Abseits geraten sind – mag sein, dass Max Reger und Karl Straube daran nicht ganz unschuldig sind! Karg-Elerts Stils ist spätromantisch, doch nicht »deutsch-chromatisch« wie der Regers, sondern an Einflüssen wie dem französischen Impressionismus orientiert. Für die Musik Karg-Elerts ist Stefan Engels ein Experte, seit 2003 spielt er dessen Gesamtwerk ein. Die Goldmedaille beim *Calgary International Organ Competition* 1988 war für seine Laufbahn ein wichtiger Impuls. Heute ist er Professor an der *Musikhochschule Leipzig*.

7 Euro (Schüler, Studenten, Schwerbehinderte 3,50 Euro)

19. August 2011, 19.00 Uhr

Stephen Tharp (New York), Orgel

Johann Sebastian Bach Praeludium und Fuge D-Dur BWV 532,

»Allein Gott in der Höh sei Ehr« BWV 662

Felix Mendelssohn Bartholdy Sonate f-Moll op. 65, 1

Johannes Brahms Intermezzo A-Dur op. 118, 2, für Orgel bearbeitet von Stephen Tharp

George Baker Variations on the hymn-tune Rouen (2010)

anschließend **KünstlerTreff** auf der Orgelempore



»Der perfekte Virtuose ...« – so beschreibt die Münchner *Abendzeitung* Stephen Tharp, zurzeit Artist-in-Residence an der *Grace Church* New York und weltweit gefragter Konzertorganist. 36 transatlantische Orgelreisen hat er absolviert und 1300 Konzerte gegeben. Viele Werke wurden für ihn geschrieben, auch die *Variations on the hymn-tune Rouen* von George Baker (*1951). Tharp komponiert selbst – so schrieb er 2006 zur Einweihung der neuen Orgel im Kölner Dom die *Easter Fanfares*. In diesem Konzert präsentiert er seine Orgel-Bearbeitung des lyrischen Klavier-*Intermezzos A-Dur* von Brahms. Tharps Besuch 2008 hat einen tiefen Eindruck hinterlassen – so ist die Vorfreude auf den 19.8. groß!

7 Euro (Schüler, Studenten, Schwerbehinderte 3,50 Euro)

26. August 2011, 19.00 Uhr

Sergej Tcherepanov (Lübeck/Moskau), Orgel

Julius Reubke *Sonate »Der 94. Psalm«*
Modest Mussorgski *Bilder einer Ausstellung*

anschließend **KünstlerTreff** auf der Orgelempore



In diesem *Orgelsommer* sind viele Bearbeitungen von Klavier-, Kammermusik- oder Orchesterwerken zu hören. Schon Bach hat mit seinen Vivaldi-Bearbeitungen ein berühmtes Beispiel dafür gegeben, dass sich die Orgel bestens dafür eignet, komplexe Stimmverläufe und differenzierte Klangfarben darzustellen. Bei Mussorgskis *Bildern einer Ausstellung* kann unsere Mühleisen-Orgel zeigen, welche Klangbilder ihr zu entlocken sind, nicht minder aber bei Reubkes gewaltiger *Sonate*. Sergej Tcherepanov, Orgelprofessor an der Lübecker Musikhochschule, hat uns im letzten Dezember zwei so wunderschöne Konzerte zum Weihnachtsmarkt gespielt, dass wir dringend mehr von ihm hören wollen!

7 Euro (Schüler, Studenten, Schwerbehinderte 3,50 Euro)

16. September 2011, 19.00 Uhr

Kammerchor der Kreuzkirche Bonn VOX BONA Leitung: Karin Freist-Wissing

Arnold Schönberg Friede auf Erden
Gustav Mahler/Clytus Gottwald Urlicht, Im Abendrot
Heinz Werner Zimmermann Marienlob 1 und 2
Egil Hovland Credo
Michael Ostrzyga Juppiter
Peder Karlsson Gota



Seit 15 Jahren ist *VOX BONA* erfolgreich bei nationalen und internationalen Wettbewerben, zuletzt 2010 mit einem hervorragenden 2. Platz beim *Deutschen Chorwettbewerb*. Ein sehr ambitioniertes Programm hat Kirchenmusikdirektorin Karin Freist-Wissing ausgesucht, die seit 1990 die Chormusik an der Bonner *Kreuzkirche* verantwortet und dort neben *VOX BONA* auch die Kantorei und das Sinfonieorchester leitet. Zu hören sind die zwei Transkriptionen *Urlicht* und *Im Abendrot*, die der Stuttgarter Clytus Gottwald (*1925) 2008 angefertigt hat. Gottwalds Bearbeitungen von Werken Debussys, Ravels, Wagners oder Mahlers gehören inzwischen zum absoluten »Must sing« der besten Kammerchöre.

7 Euro (Schüler, Studenten, Schwerbehinderte 3,50 Euro)

23. September 2011, 19.00 Uhr

Gli Scarlattisti

Leitung: Jochen M. Arnold

Alessandro Scarlatti (1660–1725)

Vespro della Beata Vergine (Marienvesper)

mit freundlicher Unterstützung der Stiftung Kunst und Kultur
der Landesbank Baden-Württemberg



Schon mehrfach war das Ensemble *Gli Scarlattisti* bei uns zu Besuch, zuletzt 2008 mit schön musizierten Motetten von Bach beim *Stiftsmusikfest*. Jochen M. Arnold verbindet seine Ausbildung als Kirchenmusiker und promovierter Theologe in seinem Beruf als Leiter des *Zentrums für Gottesdienst und Kirchenmusik* am *Michaeliskloster* Hildesheim. Er ist auch Lehrbeauftragter für Chorleitung an der *Universität Hildesheim*. Mit seinem professionell besetzten Ensemble *Gli Scarlattisti* hat er bereits die Vespere von Claudio Monteverdi und Johann Rosenmüller eingespielt und präsentiert uns nun das selten aufgeführte Werk Scarlattis über diese traditionelle Psalmsammlung.

7 Euro (Schüler, Studenten, Schwerbehinderte 3,50 Euro)

30. September 2011, 19.00 Uhr

Festliches Bachkonzert
Solisten, Stuttgarter Kantorei
Stiftsphilharmonie Stuttgart (auf Barockinstrumenten)
Leitung: Kay Johannsen

Johann Sebastian Bach

Kantate »Lobe den Herrn, meine Seele« BWV 69a

Messe A-Dur BWV 234

Motette »Singet dem Herrn ein neues Lied« BWV 225



Feste soll man feiern, wie sie fallen – und ist nicht die Musik J.S. Bachs ein wunderbarer Rahmen dafür? Die drei Werke dieses Konzerts stehen beispielhaft für das immense Schaffen des Thomaskantors im Bereich der groß besetzten geistlichen Vokalmusik: Viele seiner bevorzugten Satztechniken vom Secco-Rezitativ bis zur doppelchörigen Fuge sind in *Kantate BWV 69a*, *Messe BWV 234* und *Motette BWV 225* zu hören. Bach führt den kontrapunktischen Barockstil hier zu einem Höhepunkt – und blickt in der *Messe A-Dur* schon ein wenig darüber hinaus, in Richtung des galanten Stils. Aber zurück: Welche Feste fallen hier? Egal, sie sind Anlass genug für festliche Musik – für Sie!

26/22/18/14/10 Euro (Schüler, Studenten, Schwerbehinderte 22/18/14/10/7 Euro). Vorverkauf Infostand und StuttgartKonzert

Vorschau

- 7.10. Regensburger Domspatzen / Roland Büchner
- 14.10. Capricornus Ensemble Stuttgart
- 21.10. Lords of the Chords
- 28.10. Francesco Filidei, Orgel (in Kooperation mit der Akademie Schloss Solitude)
 - 2.11. StundePlus zu Elgar The Apostles (Mittwoch 18 Uhr, Schlosskirche)
 - 4.11. Landesjugendchor Baden-Württemberg / Dan-Olof Stenlund
- 11. & 12.11. Solisten, Stuttgarter Kantorei, Stiftsphilharmonie: Elgar The Apostles
- 18.11. Stuttgarter Hymnus-Chorknaben / Rainer Johannes Homburg
- 25.11. Cantabile Limburg / Jürgen Faßbender
 - 2.12. Frankfurter Kammerchor / Wolfgang Schäfer
- 9.12. collegium iuvenum stuttgart & Junges Kammerorchester Stuttgart
- 16.12. via-nova-chor München / Florian Helgath

- 28.12.–22.12. Orgelmusik zum Weihnachtsmarkt
 - täglich 13.15–13.45 Uhr
 - Kay Johannsen, Elsie Pfitzer & Gäste spielen besinnliche Orgelmusik zu Advent und Weihnachten

Orgelführungen / Stiftsmusik für alle / Hinweise für neue Stunde-Besucher

Orgelführungen

Zum Internationalen Orgelsommer bieten wir in diesem Jahr erstmals drei Orgelführungen an, und zwar jeweils mittwochs von 18 bis 19 Uhr auf der Orgelepore der Stiftskirche. Für Kinder von etwa 6–12 Jahren ist die Führung am 6.7. mit Daniel Gárdonyi reserviert. In das technische und klangliche Wunderwerk Orgel führt Elsie Pfitzer am 13.7. ein. Der Symphonie Romane von Widor ist die Führung von Kay Johannsen am 20.7. gewidmet. Der Eintritt ist jeweils frei, Spenden für den Verein Freunde der Stiftsmusik werden erbeten. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Stiftsmusik für alle – nächstes Wochenende im Oktober

Zum nächsten Wochenende Stiftsmusik für alle laden wir alle Singbegeisterten sowie Spielerinnen und Spieler von Streichinstrumenten herzlich auf das Wochenende 15./16. Oktober ein. Am Samstag wird eine Bach-Kantate geprobt und am Sonntag im Gottesdienst in der Stiftskirche aufgeführt. Erleben auch Sie, wie viel Freude das Musizieren mit rund 200 Gleichgesinnten machen kann! Anmeldeformulare finden Sie am Infostand und im Internet unter www.stiftsmusik-stuttgart.de

Hinweise für neue Stunde-Besucher

Die allermeisten Konzerte der Stunde der Kirchenmusik und natürlich alle Konzerte des Internationalen Orgelsommers können Sie mit unseren regulären und außerordentlich günstigen Eintrittskarten besuchen (noch günstiger beim Kauf von Zehnerkarten!). Eine Platzreservierung für ein spezielles Konzert gibt es nicht, diese ist nur bei den Sonderkonzerten mit höheren Eintrittspreisen und nummerierten Karten möglich. Die Stiftskirche hat über 1200 Sitzplätze – bei einer regulären Stunde der Kirchenmusik haben wir sicher Platz für Sie. Weitere Infos finden Sie am Anfang dieses Heftes, oder lassen Sie sich persönlich am Infostand in der Stiftskirche beraten, oder rufen Sie uns direkt an (Stiftsmusik Stuttgart, 0711–226 55 81).